

Brecoplan *auf bauseitigem Beton*

Der hochbelastbare Industrieboden



Technische Daten

Untergrundvoraussetzungen

Beton Mindestgüte C20/25
nach DIN EN 206 (DIN 1045-2)

Einbaubedingungen

Mindesttemperatur > 5° C
(am Einbaort und am Mischplatz)
Betonsohle frostfrei
Dach und Außenfassade regendicht und
zugluftfrei geschlossen

Tagesleistung

Brecoplan: 800 – 1.400 m²/Tag und Team
(abhängig vom Flächenzuschnitt und der Länge
der Zufahrtswege vom Mischplatz)

Einbau-Dicke

Standarddicke 1,0 – 2,0 cm
(größere Einbaudicken möglich)

Ebenflächigkeit

dem Unterboden folgend falls erforderlich:
nach DIN 18202, Punkt 5, Tab. 3, Zeile 3 möglich
nach DIN 18202, Punkt 5, Tab. 3, Zeile 4 möglich
nach DIN 15185 möglich

Beständigkeiten Brecoplan

beständig gegen Wasser, Kraftstoffe, Mineral-
öle (weitere Beständigkeiten auf Anfrage)

Prismenfestigkeit Brecoplan

Druckfestigkeit > 50 N/mm²
Biegezugfestigkeit > 10 N/mm²

Elektrische Ableitfähigkeit

zwischen 10⁶ und 10⁷ Ohm in Anlehnung an
DIN EN 1081, keine statische Aufladung
Nach Arbeitsstättenverordnung für explosionsge-
fährdete Bereiche der Zone 0, 1, 20 und 21
geeignet.
(zulässiger Höchstwert: 10⁸ Ohm)

Wärmeleitfähigkeit Brecoplan

1,4 W/(mK) ist als Rechenwert anzusetzen

Systembeschreibung

kunststoffmodifizierter zementgebunde- ner Industrieboden

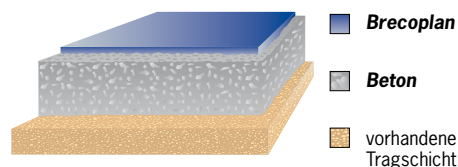
Oberfläche

- rutschsicher
- naturfarbig grau
(die Oberflächenstruktur unterliegt handwerk-
lichen und bauphysikalischen Einflüssen)

Eigenschaften

- fugenlos in der Fläche,
bei Bedarf Randfugen zu aufgehenden Bau-
teilen, Gebäudedehnfugen müssen durch
geeignete Fugenprofile gesichert werden
- hochbelastbar und hohe Ebenflächigkeit
- schwind- und rissarm
- antistatisch
- wasser-/kraftstoff-/mineralölbeständig
(weitere Beständigkeiten auf Anfrage)
- **Systemlösungen** in Tordurchfahrten, an
Übergängen und Anschlüssen zu unter-
schiedlich gegründeten Bauteilen möglich

Systemaufbau



Einsatzgebiete

- Produktionsbetriebe
- Lager-/Distributionshallen
- Werkstätten
- Umschlagsbetriebe
- Hochregalläger
- Druckereien
- Bau-/Großmärkte

Brecoplan

Untergrundvoraussetzungen

Beton Mindestgüte C20/25 nach DIN EN 206 (DIN 1045-2), Oberfläche frei von Schlämme, Trennfilmen und losen Bestandteilen, trocken, ausgehärtet

Anforderungen an den Unterboden

Die Güte der Stahlbetonoberfläche für die Aufbringung des **Brecoplan**-Belages muss, wie bei allen anderen Verbundestrichen auch, der DIN 18560, Teil 5, Punkt 5.3 (Estriche im Bauwesen, Tragender Untergrund, Tragbeton) entsprechen.

Dort heißt es u. a.: „Zum kraftschlüssigen Verbund mit dem Estrich muss die Oberfläche des Tragbetons ferner eine raue und saubere Struktur haben, frei sein von Rissen, losen und mürben Bestandteilen und aufgeschlammten Feinstteilen. Sie darf außerdem nicht durch Öl, Farbe, Mörtelreste, aufgeschwemmte, schlammartige Feinmörtelreste (Zement-schlämme) oder ähnliches verschmutzt sein.“

Weiter heißt es in der DIN 18560: „Betonzusätze und Nachbehandlungsmittel dürfen die Haftfestigkeit zwischen Estrich und Tragbeton nicht beeinträchtigen. Fugen im Tragbeton müssen gerade sein und sollten fluchten. Die Breite notwendiger Fugen ist möglichst klein zu halten.“

Die Druckfestigkeit der Betonsohle muss den zu erwartenden Beanspruchungen entsprechen. Der Stahlbeton muss normengerecht in einer Mindestgüte von C 20/25 hergestellt sein.

Hierbei ist insbesondere auf eine ausreichend gute Oberflächenfestigkeit zur Ableitung von Scherkräften zu achten. Die Fugen sind als verdübelte Pressfugen (keine Nut- oder Federführung) herzustellen. Besenstrich-Oberfläche wird nicht empfohlen.

Die Betonsohle ist bauseits für die Verlegung des Industriebodens besenrein, trocken und ausgehärtet zu übergeben.

Untergrundvorbehandlung

Für die Untergrundvorbereitung mittels Blastrac-Stahlkugelstrahlgerät bzw. Fräsmaschine ist bauseits eine Stromentnahmemöglichkeit über einen installierten Cecon-Stecker 380 V/ 63 Ampere bereit zu stellen.

Einbau

Brecoplan wird direkt auf der Baustelle aus einem Gemisch von Sand, Zement, Edelsplitt und einer im eigenen Hause modifizierten Kunststoffdispersion hergestellt und mit modernster Lasertechnik eingebaut.

Es wird ein ebenflächiger, befestigter und befahrbarer Mischplatz von mind. 300 m², ein Stromanschluss 63 A (möglichst mit 80 A abgesichert) sowie ein ¾"-Wasseranschluss benötigt.

Für die Verlegung von Industrieböden ist eine Mindesttemperatur von + 5° C erforderlich. Bei Minustemperaturen muss deshalb bauseits garantiert werden, dass während der Verlegung und der Erhärtungszeit im Bereich der zu verlegenden Fläche und des Mischplatzes – auch nachts – diese Mindesttemperatur durchgängig gehalten wird.

Für die Verlegung ist es erforderlich, dass das Dach und die Außenfassade regendicht und zugluftfrei geschlossen sind. Tore, Türen sowie Fenster inklusive Verglasung sollen eingebaut sein, damit eine zugluftfreie Verlegefläche garantiert werden kann. Innerhalb der ersten 48 Stunden nach der Verlegung sind Zugluft- und Wassereinwirkungen zu vermeiden.

Verlegetechnik

Die Mischungen werden generell auf der Baustelle unter Einsatz spezieller Zwangsmischer hergestellt. Die Verlegung des Industriebodens erfolgt durch spezielle Abziehfertiger, die den **Brecoplan** gleichmäßig vorverdichten. Nur durch diese lasergesteuerten Abziehfertiger können hohe Ebenflächigkeiten erzielt werden. Das abschließende Glätten erfolgt mit rotierenden Duo-Glättmaschinen.

Trocknungs- und Abbindezeiten

Die Trocknungs- und Abbindezeiten von **Brecoplan** sind abhängig von der Unterbodentemperatur, der Unterbodenfeuchte, der Lufttemperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit.

Bei einer mittleren Lufttemperatur von ca. 20° C und einer mittleren relativen Luftfeuchtigkeit von ca. 65 % kann der Boden nach ca. 1 – 2 Tagen begangen werden. Nach ca. 3 – 4 Tagen kann der Boden mit leichten Hub-/Fahrgeräten befahren werden. Eine volle Belastung ist nach ca. 8 – 10 Tagen möglich. (Bitte Rücksprache mit der DFT-Bauleitung)

Auf Wunsch des Auftraggebers können folgende Ergänzungen des Leistungspaketes angeboten werden:

- Erstreinigung und Pflege mit unseren **Latanol**-Produkten
- Flächenanschluss an Türen, Tore, Überladebühnen oder Fugenausbildung durch Einbau von DFT-Stahlankerplatten
- Bearbeitung zur Erzielung einer repräsentativen oder optimierten Oberfläche möglich



**DFT Deutsche Flächen-Technik
Industrieböden GmbH**
Allerkai 4 · 28309 Bremen, Germany

Telefon +49 421 4583-290
Telefax +49 421 4583-280

www.dft-bremen.de
info@dft-bremen.de

HINWEIS:

Bei der Zusammenstellung der technischen Daten für die Produkte des Unternehmens wurde mit der nötigen Sorgfalt vorgegangen. Alle in Bezug auf die Verwendung dieser Produkte abgegebenen Empfehlungen oder Vorschläge erfolgen jedoch ohne Gewähr, da die Bedingungen, unter denen der Einsatz stattfindet, sich der Einflussnahme des Unternehmens entziehen. Es obliegt dem Kunden selbst zu überprüfen, ob die Produkte sich für den jeweiligen Anwendungszweck eignen und die Einsatzbedingungen für das jeweilige Produkt angemessen sind.